

Datenerhebungsbogen für die Berechnung des Nährstoffvergleiches 2016/17

Betrieb	Telefon
Vorname	Handy
Name	E-Mail
Ortsteil	HIT-Nr. 2 7 6 0 5 7
Straße	Unternehmernr.
PLZ, Ort	ID Adito

1a. Schweine		Leistungen	Fütterung NP- reduziert	Ø Tierbestand belegte Plätze		Jahres- produktion
				Gülle	Mist	
Datengrundlage: Sauenplaner, Bestandregister, Buchführung						
46	Sauenhaltung (Ferkel bis 8 kg LM)	__ Ferkel/Sau	<input type="checkbox"/>			
54	Ferkelaufzucht (von 8 bis 28 kg LM)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
50	Sauenhaltung (Ferkelaufzucht bis 28 kg LM)	__ Ferkel/Sau	<input type="checkbox"/>			
56	Jungsauenaufzucht (von 28 bis 115 kg LM)		<input type="checkbox"/>			
58	Jungsaueneingliederung (von 95 bis 135 kg LM)		<input type="checkbox"/>			
61	Schweinemast	_____ g TZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
60	Eberhaltung		<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			

1b. Rinder		Ø Tierbestand belegte Plätze		Weidegang		
		Gülle	Mist	Plätze	Tage	Stunden
Datengrundlage: Alters/Geschlechtsstatistik laut HIT-Datenbank, Milchleistung nach Milchkontrolle						
26	Färsenaufzucht (0 bis 27 Monate)					
38	Bullenmast (ab 45 kg bis 700 kg LM)					
40	Bullenmast (ab 200 kg bis 700 kg LM)					
45	Kälbermast (von 50 bis 250 kg LM)					
42	Mutterkühe					
28	Milchkühe					
Milchleistung: gelieferte Jahresmenge:		kg		oder nach Milchkontrolle:		kg/Tier

1c. Sonstige Tierhaltung		Ø Tierbestand belegte Plätze		Weidegang		
		Gülle	Mist	Plätze	Tage	Stunden
84	Reitpferde (500 bis 600 kg LM)					
90	Aufzuchtperferde (von 6. - 36. Monat und/oder Ponys)					
91	Lammfleischherzeugung (1,3 Lämmer pro Mutterschaf)					
67	Legehennenhaltung					
691	Hähnchenmast Anzahl der Masttage:					

2. Flächennutzung Ernte 2017

Datengrundlage: Flächenverzeichnis 2017, Erträge Ernte 2017

Gesamt-Betriebsfläche (Ackerland, Grünland, Dauerkulturen und Brache): _____ ha (2 Stellen hinterm Komma)

Vorfrucht Ernte 2016	Frucht Ernte 2017	Fläche ha	Ertrag dt/ha	Strohverwendung		
				Häcksel (ha)	Einstreu (ha)	Verkauf (ha)
* Beispiel: <input type="text" value="3"/>	⁰⁴ Winterweizen	5,75	90,5	1,25	1,25	3,25
* Bitte den Hauptfrüchten jeweils die Vorfrucht (der Ernte 2016) durch die folgenden Nummern zuordnen:					Ø-Bodenart: (z.B. Lehm)	
<input type="text" value="1"/> = Getreide, GPS, Silomais, CCM, Körnermais	<input type="text" value="4"/> = Zwischenfrüchte für Futter- oder Biogasnutzung					
<input type="text" value="3"/> = Raps, Leguminosen, Feldgras, Zuckerrüben	<input type="text" value="5"/> = Gründüngungszwischenfrüchte					
<input type="text" value="3"/>	⁰⁴ Winterweizen					
<input type="text" value="1"/>	⁰⁴ Winterweizen					
	¹⁰ Wintergerste					
	¹⁷ Roggen					
	¹⁸ Triticale					
	²⁵ Hafer					
	³² CCM					
	³⁰ Silomais %-TS-Gehalt: <input type="text"/>					
	²⁹ -Ganzpflanzensilage (GPS)					
	⁵⁶⁰ Zweitfrucht: Silomais %-TS-Gehalt: <input type="text"/>					
	⁵⁶³ Zweitfrucht (z.B. Sommergerste):					
	³⁴ Ackerbohnen					
	³⁵ Erbsen					
	³⁸ Raps					
	⁴¹ Kartoffeln					
	⁴² Zuckerrüben					
	⁴¹ Feldgras Anzahl Schnitte: <input type="text"/>					
	⁵⁴ Aus der Produktion genommen (Brache)					
	⁵⁴ Uferrandstreifen					
	⁵⁴ Blühstreifen/-fläche					

Grünland				Anzahl Schnitte	
⁵⁹	Weide extensiv (z.B. NSG, MSL)	ha	Mähweide extensiv (z.B. NSG, MSL)	ha	
⁶⁰	Weide intensiv	ha	Mähweide intensiv	ha	

Zwischenfrüchte Herbst 2016					
⁵⁵	Gründüngung (z.B. Senf, Phacelia, oder Mischungen)				ha
⁵⁶	Herbstnutzung	ha	⁵⁷	Frühjahrsnutzung	ha
⁵⁸	Herbst- + Frühjahrsnutzung				ha

3. Wirtschaftsdünger (Aufnahme und Abgabe)**Datengrundlage:** Lieferschein in KOPIE beifügen

! oder **Auszug aus dem Wirtschaftsdüngermeldeprogramm mit allen Aufnahmen und Abgaben aus dem Wirtschaftsjahr 2016/17.**

4. Strohverkauf

ha

oder

dt

57	Weizenstroh	zur Einstreu		
		-stroh zur Einstreu		
		-stroh zur Einstreu		

5. Mineraldüngerverbrauch

dt

Datengrundlage: Übersicht Landhandel-Düngermengen Wirtschaftsjahr 2016/17, bei Mischdünger Nährstoffgehalt notwendig!

1	Kalkammonsalpeter (KAS)	27 % N				
2	Ammonsulphatsalpeter (ASS)	26 % N + 13 % S				
3	Ammonsulfatsalpeter-Lösung (ASL)	8 % N + 9 % S				
5	Schwefelsaures Ammoniak (SSA)	21 % N + 24 % S				
6	Harnstoff	46 % N				
9	Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung (AHL)	28 % N				
12	Piamon	33 % N + 12 % S				
25	Diammonphosphat	18 % N + 46 % P ₂ O ₅				
42	Korn-Kali	40 % K ₂ O + 6 % MgO + 3 % Na + 5 % S				
75	Carbokalk	0,3 % N + 0,6 % P ₂ O ₅				
	N-P	N %	P %			
	N-P-K	N %	P %	K %		

6. Ergebnisse der letzten Nährstoffvergleiche

Datengrundlage: Ist der Nährstoffvergleich bisher außerhalb der Landwirtschaftskammer gerechnet worden, bitte eine Kopie des letzten Nährstoffvergleiches beifügen.

! Der Nährstoffvergleich wird anhand der von Ihnen vorgelegten Daten erstellt.

Eine Prüfung auf Richtigkeit ist nicht Teil des Auftrages.

Eine spätere Korrektur des Nährstoffvergleiches mit aktualisierten Werten ist möglich.

Auftrag/Abrechnung und Dokumentation von Beratungsleistungen

Unternehmernr.	ID Adito
Betrieb	
Vorname Name	
Ortsteil	
Straße	
PLZ, Ort	

Hiermit beauftrage ich die Landwirtschaftskammer NRW folgende Leistung zu erbringen:

Erstellung des Nährstoffvergleiches 2016/17.

Mir ist bekannt, dass mir für diese Leistung Gebühren gemäß Gebührenordnung der Landwirtschaftskammer NRW und des dazugehörigen Gebührentarifs vom 11.12.2015 in der jeweils gültigen Fassung berechnet werden. Die Höhe der Gebühr wird nach Aufwand ermittelt.

Sie beträgt für die erste angefangene Stunde derzeit 79 €. Bei einem größeren Zeitaufwand erhöht sie sich für jede weitere angefangene halbe Stunde um derzeit jeweils 39,50 € zzgl. MwSt.

SEPA-Lastschriftmandat	
Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19LWK00000054141 Mandatsreferenznummer: siehe Gebührenbescheid	
IBAN	DE
BIC	
Kreditinstitut:	
Ort, Datum	Unterschrift Auftraggeber
Hinweis	Das angegebene Girokonto muss die nötige Deckung aufweisen, da die Bank nicht zur Erfüllung des Einzugsauftrages verpflichtet ist. Gebühren für Rückbuchungen (z.B. bei Angabe eines Sparkontos oder ungerechtfertigtem Widerspruch) werden in Rechnung gestellt. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum

Unterschrift Auftraggeber

Von der LWK NRW auszufüllen!	Aufwand für die Erstellung des Nährstoffvergleichs _____ Stunde(n).	
	Leistung wurde erbracht: _____	
	Datum	Unterschrift Berater